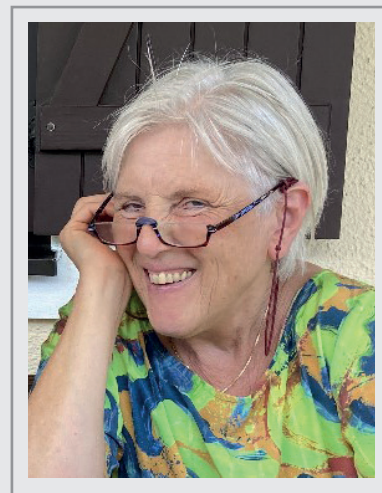


Nachruf Martha Laimer

Parkinson-Selbsthilfegruppe Bad Ischl

Meine langjährige Freundin, Martha Laimer war Mitgründerin der Parkinson-Selbsthilfegruppe in Bad Ischl, die sie ca. 20 Jahre lang gemeinsam mit Herrn Günther Wagenthaler leitete.



2010 lernten sich die beiden Parkinson-Betroffenen kennen und als die Zwei bei ihrem ersten Treffen feststellten, wie gut der gegenseitige Austausch tut, haben sie beschlossen, eine Selbsthilfegruppe in Bad Ischl zu gründen. Auf Grund des Erfolges wurde später noch eine weitere Gruppe in Wels unter dem Titel Jupps aufgebaut, die speziell für jung Diagnostizierte gedacht war.

Neben verschiedener Öffentlichkeitsarbeiten engagierte sie sich auch für die beiden Golf Charités (Handikap für Handikap), die ein voller Erfolg wurden. Auch war sie Mitautorin von „Parkinson von Anfang an“, „Wir sind bunt“ und „Was reimt sich schon auf Parkinson“. Ihre Kreativität bewies sie u.a. als Malerin in Aquarell und Acryl. Die Bilder wurden mehrmals ausgestellt. Zu ihren weiteren Leidenschaften zählte das Bogenschießen. Trotz fortgeschrittener Parkinsonerkrankung demonstrierte sie uns noch anlässlich eines Besuches im Vorjahr ihre Treffsicherheit.

Ich habe meine Diagnose Parkinson im Jahr 2013 erhalten und hatte das Glück, 2018 anlässlich eines Welt-Parkinson-Tages im Rathaus Linz, Martha persönlich kennen zu lernen. Wir waren uns sofort sympathisch. Sie hatte gerade ihre Tiefenhirnstimulation erhalten und ich konnte es nicht fassen, wie energiegeladen und voller Lebensfreude sie sich gab, obwohl sie bereits 16 Jahre von Parkinson begleitet wurde. Ihre Einstellung war: „Aufgeben tut man nur einen Brief“. Ihr positiver Umgang mit der Krankheit, machte sie zu meinem großen Vorbild. Sie überzeugte mich von den Vorteilen einer Selbsthilfegruppe beizutreten, und ich schloss mich der Welser Gruppe „Jupps“ an.

Auch wenn wir uns aufgrund der Entfernung nicht so oft persönlich treffen konnten, entstand eine wertvolle Freundschaft, die so weit ausuferte, dass wir mindestens einmal jährlich für eine paar Tage mit weiteren Gleichgesinnten ein Ferienhaus mieteten. Das vertiefte unsere Freundschaft noch mehr und hinterlässt so viele positive Erinnerungen, die ich nicht missen möchte. Kurz nachdem Sie sich für die Produodopa-Pumpe entschied und wieder voller Hoffnung war, stützte sie am 4. August 2025 so unglücklich die Stiege runter und verletzte sich so schwer, dass sie wenige Stunden danach verstarb.

Sie war ein großartiger Mensch, den man nur selten findet – stolz auf Ihre Familie und voller Freude über jedes Enkelkind. Harmonie im Familien- und Freundeskreis waren ihr besonders wichtig.

Ihre ausstrahlende Herzlichkeit, ihr sonniges Wesen und ihr spitzbübisches Lächeln werden mir stets in Erinnerung bleiben. Sie hinterlässt eine große Leere in meinem Herzen. 2022 habe ich meine eigene Selbsthilfegruppe für Parkinson-Betroffene gegründet und ich versuche Marthas Einstellung „niemals aufzugeben“ an meine vielen lieben Teilnehmer weiterzugeben und wie der Name der Gruppe schon sagt, trotz Parkinson positiv durchs Leben zu gehen.

In lieber Erinnerung und Dankbarkeit für den offenen Austausch,
Ulrike Huemer, Leiterin Parkinson*Positiv* OÖ

